



München, Hornung 2005

Jahrgang 56 / Folge 02

Termine:

-BWJ-Volleyballturnier
Ofersheim, 16.04.05
-Bundestreffen in Passau,
29.-31.07.05

**!!! Achtung: Aus technischen Gründen ist der
Einsendeschluss der 1. des Vormonats !!!
e-mail: januschko@t-online.de**

**Brauchtum im
Februar**

Maria Lichtmeß ist auch im Wald drin ein alter Bauernfeiertag. Da werden nicht nur die Kerzen geweiht, die der Pfarrer für die Kirche angeschafft hat, sondern auch die Kerzen und Wachsstöckln, die die alten Bauernweiber für die verschiedensten Anlässe und Bräuche des Jahres eingekauft haben.

Kirznweih (Karl Winter)

Liachtmeß, Tog der Liabn Frau:
Is a recht a schöner Brauh,
wenn die Weiber noh der Reih
kemmand zu der Kirznweih.

Tuat am wohl dies worme Leichtn
vo die Kirzna, vo die gweichtn,
tuat am wohl, wenn stad und lind
wo a wachsert Stöckl brinnt.

‘s gonze Lebn af Schritt und Tritt
geht a gweichte Kirzn mit:
Scho bon Tafa is s’dabei:
Troghts bon Vürakemma ‘s Wei;

‘s Kommunionkind geht andächti
mit der Kirzn gor so präcti;
gibt koan Firmlin und koa Braut,
daß dies Liacht net Oberschaut.

Kimmt die letzte Stund herbei,
mächt ma d’Kirzn hobn dabei;
und af d’Nocht bon Liachterglonz
betnd d’Leit an Rousenkronz;

Trogns dih aft in Freithof einer,
gengand d’Kirzna nebna deiner,
liegst in Liacht vo deiner Pforr
i der Trucha vorn Oltor.

Vo der Wiagn bis hi zum Grob
warmt dies Liacht ols Gottasgob. –
Ober ah durhs Bauernjohr
homd die Kirzn völ zun toa.

Fralih, ullwal hand die mehrern
I der Kircha am Oltäran:
Brennend ulle Tog a poor
über d’Meß am Houholtor.

Is der Liachtmeßtog vobei
stellt sih scho der Blasi ei:
Wird dir gwiß dies gonze Joahr
nah den Segn koa Hols weh toa.

Und af Oustern toand die gweichtn
dickn Ousterkirzna leichtn;
Aferstehung: Liachterprocht
glonzt in Fenstern drin af d' Nocht.

Wenn der Zug am Bittgong geht:
Kirzna, wo a Marterl steht;
Kranzltog: Wia ull die Joahr
brennens draußt am Hausoltor.

Drouht mi'n Graupnschlog a Schwürzn,
bet't ma vor der Wederkirzn.
Gehst af d' Wollfohr, bringst der
Moahm
Gern an saubern Wochsstock hoam.

Kimmt der Hirscht mit Ullersöln,
tuast dei Liacht af d' Graber stölln,
daß a wenig a Donkborkeit
umleicht i d' Ewigkeit. –

Bold is d' Kirwah: Sankt Martini
reit't in Liacht ols wia(r a Kini;
d' Kirchstüahl hand überoll
mit vobrennde Flecklan voll.

Ja, so segt ma, wia die Leit
glebt homd i der oltn Zeit:
Hot die mölde Kirznluat
Ehr holt ah scho toa so guat. –

D' Zeit wird finster, 's Liacht wird
wenger:
Tuat ma drum an Kronz afhänga
mit vier Kirznan in Advent;
Frührer hot ma dies net kennt.

Und duh is der Brauh so guat:
D' Menschn hoffand ullwal furt,
bis ols liaber Weihnochtstram
höll derglonzt der Liachterbam. –

Loß uns, Herr, dies worme Leichtn
vo die Kirznan, vo die gweichtn!
Bringt uns duh a weng a Freid
einer i die trüabe Zeit ...
(aus „Woldebauernjoahr“ von Karl
Winter)

Backnang Abend voll Überraschungen

Einen unterhaltsamen
Abend voller Überraschungen
boten die Backnanger
Ortsgruppen der Sudeten-
deutschen Landsmann-
schaft und des Deutschen
Böhmerwaldbundes ihren
Mitgliedern bei der gemein-
samen traditionellen Nikolo-
feier. Den Anfang machte
dabei die Trachtengruppe
der Böhmerwäldler.

Sie präsentierte nicht wie
gewohnt ein durchgängiges
Programm, sondern hatte
ihre einzelnen Beiträge Lie-
der, Texte, Musikstücke,
Tänze in einen großen Sack
gepackt. Die Zuhörer und
Zuschauer konnten dann
daraus die einzelnen Pro-
grammpakete ziehen und
aufschnüren.

So hatte das Publikum den
Verlauf des Abends förmlich
selbst in der Hand. Einen
Höhepunkt der Darbietun-
gen stellte der Lichtertanz
dar, den die Mitglieder der
Gruppe zur Musik selbst
entworfen und umgesetzt
hatten. Dass die Mitwirkenden
mit ihren Vorträgen einen
Volltreffer gelandet hatten,
hielt anschließend der
Vorsitzende der Sudeten-



deutschen, Helmut Michel,
fest. Mit einem Gedicht lei-
tete er dann zur längst er-
warteten Ankunft des Weih-
nachtsmanns über, auf den
Schwerarbeit und damit
eine weitere Überraschung
wartete: Annähernd 300
Pakete musste der Gast im
roten Gewand an diesem
Abend an den Mann und die
Frau bringen.

SdJ Bayern Einladung zum Volks- tanzlehrgang 26./27.02.05 in der Jugendherberge Würzburg

Für alle Tanzleiterinnen und
Tanzleiter und für alle, die
einfach gerne tanzen. Ge-
tanzt werden neue-alte su-
detendeutsche, deutsche,
österreichische und euro-
päische Tänze. Los geht es
am Samstag, 26.02. um 10
Uhr, Ende ist am Sonntag-
mittag. Für den kompletten

Lehrgang zahlen SdJ-Mit-
glieder 20 Euro, alle ande-
ren 30 Euro. Wer keine
Übernachtung braucht: 10
Euro. Infos über Anreise
und das ausführliche Pro-
gramm erhaltet ihr nach der
Einladung.
Informationen und Anmel-
dung bei: Iris Wild, An der
Kleewiese 31, 96148 Bau-
nach, Tel. 09544/985044,
iris.wild@online.de

Tanzbeschreibung:

Beim Jakobitreffen vergan-
genen Juli stand auch ein
Offenes Tanzen mit Franz
Böhm aus Linz auf dem Pro-
gramm. Er zeigte uns viele
alte, aber für uns doch
teilweise neue, Tänze aus
dem Böhmerwald.
Ich möchte hier einige die-
ser Tänze vorstellen, damit
sie vielleicht auch wieder in
unseren Gruppen getanzt
werden können. Beginnen
möchte ich mit der „Gehpol-
ka“.
In dem Buch „Deutsche

Volkstänze aus dem Böh-
merwald“ (Bunte Tänze:
Achter Band, Herausgege-
ben von Anna Helms und
Julius Blasche) wurden von
Ludwig Hoidn viele unserer
alten Tänze gesammelt.
Leider ist die Beschreibung
nicht leicht verständlich,
daher habe ich aus einem
anderen Buch noch eine ande-
re Tanzbeschreibung hinzu-
gefügt.

Die Musik dazu ist u.a. auf
der CD „Tänze aus Oberös-
terreich 6“ enthalten. Diese
ist zu beziehen bei öö.
Volksliedwerk, A-4020 Linz,
Landstr. 31.

Gehpolka

(aus „Deutsche Volkstänze
aus dem Böhmerwald“ von
Ludwig Hoidn)
Aufstellung: Paarweise mit
offener Fassung

Der T. legt der Tn. seinen
rechten Arm um die Hüfte,
die Tn. dem T. ihren linken
Arm. Die freien Hände wer-
den gestützt.

1-4 Zwei Wechselschritte
(Wechselschritt: Vorstellen
des einen Fußes. Nachstel-
len des anderen und gleich
darauf wieder Vorstellen des
ersten Fußes) vorwärts und
5-8 in jedem Takt eine Dre-
hung mit 2 Schritten
9-24 wird ebenso getanzt.

Gehpolka

(aus: „Tänze aus Oberös-
terreich“ von Hermann Der-
schmidt, Oberösterreichi-
sches Volksliedwerk)

27 Gehpolka

Böhmerwald 1930

Es kann auch die Melodie 26 gespielt werden

Paare im Flankendoppelkreis

Beide fassen einander in der Hüfte, die Außenarme werden eingestützt. (Rückenkreuzfassung)

1-4 Wechselschritte iTr, beginnend mit dem Außenfuß.
5-8 Die Fassung bleibt, mit acht gewöhnlichen Schritten einander rechtsherum umkreisen, die Tn. geht dabei

rückwärts.

Wiederholungen der Takte 1-8

Vgl.: Marschierpolka aus Hinteranger und Altenhof Nach Ludwig Hoidn, 1930.
Vgl.: Deutsche Volkstänze aus dem Böhmerwald. Gesammelt von Ludwig Hoidn. (= Bunte Tänze. 8. Band). Hrsg. Anna Helms und Juli-

us Blasche, Leipzig Friedrich Hofmeister 1930.

Redaktion
Wanderstecken
Sabine Januschko
Bäumlstr. 55
82178 Puchheim
Tel. 089/89020822
Fax. 089/84008730
e-mail:
januschko@t-online.de